



Jahresbericht 2012

über die Inhalte der Lehrgänge

Dreizehn Projekte für Kinder und Jugendliche, zehn Themen für Multiplikatoren, angeboten an vierzehn Tagen: unsere Bilanz für 2012. Wieder waren Jugendheime und Schulen unsere Kooperationspartner, erneut der Schwerpunkt der Fortbildungen die Folklore.

In diesem Jahr boten wir erstmals Projekte für behinderte Kinder an, die entsprechend ihren Möglichkeiten sehr gut mitarbeiteten. Auch eine Gesamtschule (Stichwort „Inklusion“) wird je nach der Entwicklung der Zusammenarbeit längere Zeit von uns Projekte angeboten bekommen.

Leider erlebten wir auch, nachdem wir für eine ganze Woche gemeinsam mit drei Werstener Grundschulen geplant hatten, dass diese es nicht für nötig hielten, uns über geänderte Unterrichtszeiten für unsere Dozenten zu unterrichten. Schließlich warten diese nicht daheim auf einen Abruf.

Schwierig bleibt es für uns manchmal zu entscheiden, ob unsere Seminare stattfinden können und wenn, ob an beiden Tagen. Die Anmeldungen erfolgen häufig trotz des Frühbucherrabatts sehr spät, mit Vorbehalt oder gar nicht, sodass wir oft viel Mut brauchen, die Referenten anreisen zu lassen. Vollständig ausgefüllte Anmeldebögen würden unsere Arbeit vor und während der Seminare erheblich erleichtern.

Erfreulich ist, dass wir auch 2012 viele neue Lehrgangsteilnehmer/innen erreichten.

Zu den einzelnen Projekten:

Teilnehmer (TN)

Stepptanz „Born to Burn“ (Jan. – März) 8 TN
Frank Ringer Gesamtschule Solingen Mitte 11 – 15 Jahre

Die SchülerInnen der GS Solingen-Mitte erarbeiteten ein Musical in Anlehnung zu dem Buch „Fahrenheit 451“: Lesen, Tanzen, alles, was Gefühle auslöst, ist verboten. Das Musical kam mit großem Erfolg dreimal im voll besetzten Solinger Theater auf die Bühne. Die Kinder und Jugendlichen arbeiteten sehr intensiv an Technik und Gestaltung der Szene. Sie erschienen auch regelmäßig, obwohl sie z. T. seit 8 Uhr Unterricht hatten und die AG spät stattfand. Frank Ringer hat „ein Händchen“ für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ist engagiert und erreicht so sehens- und hörensweite Ergebnisse.

Stepptanz Auftritt Tanzfest 3 TN
Frank Ringer Gesamtschule Solingen Mitte 9 – 15 Jahre

Von den Kindern, die den Musicalauftritt erarbeiteten, zeigten leider nur drei, was sie gelernt hatten.

Bollywood (Jan. – März) 11 TN
Sara Paskaran Jugendzentrum Haßlinghausen 9 – 11 Jahre

Die uns schon bekannte junge Referentin erarbeitete eine neue Choreografie. Die Kinder waren mit viel Freude und Disziplin dabei. Am 25. März 2012 fand im Rahmen des Tags der offenen Tür ein Auftritt statt.

Bollywood Auftritt Tanzfest 9 TN
Shijansy Sivathasan Jugendzentrum Haßlinghausen 9 – 14 Jahre

Neun der Teilnehmerinnen kamen zum Tanzfest, obwohl sie am selben Tag noch einen weiteren Auftritt beim Stadtfest in Haßlinghausen vorgesehen hatten.

Hip-Hop (Jan. – Juni) **18 TN**
Marion Bandiang **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **12 – 15 Jahre**

Erst vier, dann zwei Jungen, alle anderen Teilnehmer Mädchen, die regelmäßig und mit guter Stimmung versuchten, Tanzbewegungen zu erfinden und zu gestalten. Marion Bandiang kam bei den Jugendlichen gut an. Die Schüler erarbeiteten in kleinen Gruppen Bewegungsabläufe, die dann zur Musik zusammengefügt wurden. Der Ansatz, Jugendliche eigene Bewegungen einbringen zu lassen, ist gut.

Mehrere Auftritte bei Schulfesten, im AKKI Düsseldorf und bei unserem Tanzfest zeigte die Arbeit der AG.

Stepptanz (Jan. – Juli) **9 TN**
Frank Ringer **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **10 – 14 Jahre**

Kinder aus unterschiedlichen Realschulklassen erarbeiteten zwei Choreografien ohne Musik, die sie bei drei Veranstaltungen zur Freude der Zuschauer und bei großem Lob für die TänzerInnen aufführten.

Stepptanz „Katzen“ (Jan. – Juli) **8 TN**
Frank Ringer **Grundschule Wuppertal, Hainstraße** **2. – 4. Schuljahr**

Die GrundschülerInnen arbeiteten eifrig mit, um das Ergebnis eines „Katzentanzes“ beim Schulfest vor vielen Gästen stolz präsentieren zu können. Nach Auskunft des Kollegiums erreicht Frank Ringer jede Altersstufe und spricht sie auch hier mit der richtigen Methodik an.

Bodypercussion / Stomp **1. Gruppe 11 TN, 2. Gruppe 9 TN**
Warren Richardson **Don-Bosco-Schule Geldern** **7 – 17 Jahre**

Rhythmik mithilfe der Hände, Füße, Wangen, Eimer, Rasseln, Klanghölzer, Streichholzschachteln und ... Die schwerbehinderten Kinder folgten willig und aufmerksam. Alle (!) gaben Rhythmen für die anderen vor. Das Lächeln der SchülerInnen ließ erkennen, welchen Spaß sie an den Aufgaben hatten. Warren Richardson traf auch nach Aussage der anwesenden Lehrer genau den richtigen Ton, um diese Kinder zu erreichen. Er hat sich hervorragend auf die Fähigkeiten dieser Gruppen eingestellt.

Stepptanz **1. Gruppe 8 TN, 2. Gruppe 10 TN**
Frank Ringer **Don-Bosco-Schule Geldern** **7 – 17 Jahre**

Eine besondere Herausforderung: erste Stepptanzübungen mit schwerbehinderten Kindern in unterschiedlichem Alter. Frank Ringer stellte eine Reihe von Einzelaufgaben, die er teilweise lustig mit Sprüchen rhythmisierte. Er gab genau die Vorgaben, die die Kinder förderten und forderten: Balanceübungen wie Kreuzschritte, bewusst machen, womit ein Ton erzeugt wurde. Auf diese Art kam selbst das schwierige Thema „Stepp“ so aufbereitet bei den Kindern und Lehrern an.

Die Schule hätte gerne fortlaufende Projekte mit unseren Dozenten, doch der Aufwand für die weiten Wege ist zu hoch.

Afrikatag 9. September 2012 **ca. 25 TN**
Gudrun Alles **Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler** **4 – 15 Jahre**

Manche der ganz jungen Kinder schauten lange zögerlich zu und trauten sich dann mitzumachen. Das Gros aber, auch viele Jungs, tanzte trotz der Hitze und ohne Schatten jede Tanzfolge begeistert mit, teilweise mit kleinen Tüchern. Gudrun Alles leitete den zweiten Tanzblock mit einem kurzen aber beeindruckenden Solo mit der Musikgruppe ein. Danach konnte sie die Kinder über diese lange Zeit, in der alle jederzeit hätten aufgeben können, zum Ausprobieren dieser westafrikanischen Bewegungsarten anleiten.

Stepptanz (Aug. – Dez.) **24 TN**
Frank Ringer **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **10 – 12 Jahre**

Eine sehr große, wuselige und teilweise unruhige Gruppe, die jeweils fast vollzählig zum Unterricht erschien und einen Auftritt erarbeitete. Hier zeigt sich Frank Ringers großes Durchhaltevermögen, wenn er selbst mit so vielen Kindern erfolgreich arbeiten kann. Die Schule legt großen Wert auf die musische Bildung und fördert deswegen Auftrittsmöglichkeiten. Im August wurde so der erfreuliche Auftritt der vorigen Tanz-AG zur Werbung für die neuen Jahrgänge, von denen sich so viele Teilnehmer meldeten.

Stepptanz (Aug. – Dez.) **11 TN**
Frank Ringer **Grundschule Wuppertal, Hainstraße** **3. – 4. Schuljahr**

Die Kinder dieser AG waren sehr motiviert, sodass der Dozent in angenehmem Arbeitsklima eine Choreografie tanzen ließ. Die Gruppe wuchs sehr gut zusammen.

Stepptanz (Sept. – Dez.) **9 TN**
Frank Ringer **Grundschule Wuppertal mit offenem Ganzttag, Schützenstraße** **8 – 9 Jahre**

Frank Ringer verwendete hier eine sehr spielerische Einführung in den Stepptanz und in neue Schrittfolgen. Die Gruppe zeigte den anderen Betreuungskindern mit großem Erfolg eine kleine Aufführung.

Stepptanz (Okt. – Dez.) **7 TN**
Frank Ringer **Gesamtschule Wuppertal-Barmen** **10 – 12 Jahre**

Die Mädchen waren äußerst motiviert und aufmerksam. Bei so gutem Lernverhalten konnten sie in der kurzen Zeit selbst komplexe Schrittfolgen erreichen. Diese Gruppe schwärmt geradezu für Frank Ringer. Er konnte daher zügig aufbauen. Ein erfreulicher Kontrast zu der AG-Zusammensetzung beim letzten Mal.

Bodypercussion und Stomp (Sept. – Dez.) **15 TN**
Warren Richardson **Neuss, Gesamtschule Nordstadt** **10 – 12 Jahre**

Die Kinder konnten diese AG nicht selbst auswählen, sondern wurden – Prinzip der Schule – dafür eingeteilt. Die AG arbeitete im benachbarten Jugendheim in einem dafür schlecht geeigneten und zugestellten Raum. So war es ein hartes Los für den Dozenten, hier zur Mitarbeit zu motivieren. Auf dem Schulhof allerdings schwärmten die Kinder von diesem „coolen“ Lehrer.

Beim nächsten Projekt an dieser Schule sind hoffentlich die Anfangsschwierigkeiten ausgeräumt.

Fortbildungen für Multiplikatoren:

Das breite Spektrum der Themen zeigt, wie anspruchsvoll, vielfältig und kommunikativ Folkloretanz ist. Auf diese Weise bieten unsere Seminare auch für z. B. im Bereich „Modern“ und „Jazztanz“ ausgebildete TanzpädagogInnen notwendige und interessante Weiterbildungen für den Tanz in einer Gemeinschaft.

Line Dance
Robert Cröngen **5. 02. 2012** **So 16 TN**

Tänze, die eine Person ohne Partner oder Gruppe am Platz mit wenig Raumwegen aber viel Koordination und einigen Drehungen zu moderner Musik tanzen kann: ideal für viele unserer Multiplikatoren. Robert Cröngen ist hier in seinem Element. Es macht einfach Spaß, bei ihm zu lernen. Tanzbeschreibungen gibt es zusätzlich.

Mazedonische Tänze
Jovan Bosilkovski **25. 02. 2012** **Sa 24 TN**

Seit 20 Jahren kommt Jovan nach Deutschland. Trotz der konzentrierten Aufbauarbeit ließ er ausreichend Gelegenheit zur Wiederholung und zum Festigen der Tänze. Dadurch brachte Jovan die Freude am Tanz über. Die Teilnehmer waren begeistert.

Rumänische Tänze
Silviu Ciuciumiş **17./18. 03. 2012** **Sa 19 TN / So 23 TN**

Silviu unterrichtete wie gewohnt präzise, mit großem pädagogischem Geschick und gutem Gefühl für die „Musica“. Er begeisterte seine Mittänzer, forderte und förderte das Durchhaltevermögen, wobei er exakte Schrittarbeit und Stilgefühl nicht aus den Augen verlor.

Body Percussion**Warren Richardson****28. 04. 2012****Sa 24 TN**

Rhythmik mit dem eigenen Körper erzeugt: Schnipsen, stampfen, klatschen, reiben, patschen, usw. Sehr souverän hatte Warren alle Teilnehmer von der ersten Minute an gut gelaunt in dieses erstmalig angebotene Thema eingeführt. Zum Warmwerden „Händeschütteln“, dann die Steigerung zu komplexeren Abläufen, die dennoch viel Raum für eigene Bewegungs- und Ausdrucksformen bot.

Tanzfest der RAG Tanz Düsseldorf e. V.**Musik: Sultan****12. 05. 2012****Sa ca. 190 TN**

Alle kamen, die ganz Jungen aus den Tanz-AGs und Projekten und die „Best Agers“. Sie folgten den Tanzansagen und der temperamentvollen Musik von „Sultan“. Zwischendurch zeigten die Gruppen ihr „Können“ und das, was sie erarbeitet hatten. Die Stimmung war lebhaft und sehr harmonisch.

Italienische Tänze**Cristina Casarini****16./17. 06. 2012**

Der Lehrgang musste leider ausfallen, weil trotz der Begeisterung bei Cristinas erstem Seminar sich diesmal nur drei Interessenten rechtzeitig anmeldeten.

Bulgarische Tänze**Gergana Panova****8. 09. 2012****Sa 30 TN**

Diesmal unterrichtete Gergana überwiegend leichte Tänze aus nahezu allen Regionen Bulgariens souverän und pädagogisch geschult – man spürt ihre langjährige Erfahrung. Einzigartig ist bei ihr die Vermittlung des Hintergrundwissens zu den Tänzen, speziell wenn es um Rituale geht. Die Teilnehmer, gemischt Anfänger und Fortgeschrittene, lernten so schnell die stilistischen Unterschiede ähnlicher Tänze aus unterschiedlichen Regionen.

Bretonische Tänze**Französische Tänze****Yves Leblanc****29. 09. 2012****Sa 34 TN****30. 09. 2012****So 25 TN**

Beide Lehrgänge unterschiedlich: bretonische Tänze mit oft einfachen Schritten, aber unregelmäßig in der Reihenfolge, bei Teilnehmern mit wenig Vorkenntnissen. Mehr als fünfzehn „Neue“, die so engagiert mitarbeiteten, dass das Niveau gewohnt hoch blieb. Französische Tänze aus verschiedensten Regionen: ein guter Querschnitt durch das Land für TänzerInnen mit ausgewogenem Niveau. An beiden Tagen wurde intensiv mitgearbeitet. Alle hatten dank der klaren Vermittlung von Yves und seiner musikalischen Begleitung durch Akkordeon bzw. Klarinette und Gesang schnell Erfolgserlebnisse.

Armenische Tänze**Internationale Tänze****Tineke und Maurits van Geel****27. 10. 2012****Sa 39 TN****28. 10. 2012****So 32 TN**

Die Teilnehmer im Alter von 17 bis 70 zeigten eine große Begeisterung für das Referentenpaar und konzentrierte Mitarbeit an beiden Tagen. Beide Referenten vermittelten die Tänze sehr präzise, humor- und schwungvoll, wobei sie sich gegenseitig ausgezeichnet ergänzten sowohl in der Vermittlung der Tänze als auch des Hintergrundwissens. Das alles und die harmonische Ausstrahlung als Tanzpaar machten diesen Lehrgang zu einem besonderen Erlebnis.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt**Teilnehmer und Vorstand****24. 11. 2012****Sa 53 TN**

Eine gute Mischung aus Jung und Alt, etliche neue Gesichter: Das Tanzen machte sichtlich Spaß, die Mitarbeit war gut bis sehr gut und die Atmosphäre bestens. Die unterrichteten Tänze wurden im lebhaften Wechsel von den Teilnehmern vorgestellt, erklärt und erarbeitet.

Ingrid Brendel und andere Vorstandsmitglieder